

Der Geschäftsbereich VI informiert: Tarifverhandlungen ver.di

Die Entgelte steigen rückwirkend zum 1. März 2014 um 3,0 Prozent, mindestens aber um 90,00 Euro, und zum 01. März 2015 um weitere 2,4 Prozent.

Die Ausbildungsvergütungen werden entsprechend um 40,00€ bzw. 20,00€ Euro erhöht.

Der Urlaubsanspruch ab 2014 beträgt für alle Beschäftigten einheitlich 30 Tage.

Für die Auszubildenden steigt der Urlaubsanspruch von 27 auf 28 Tage, ihre Übernahmegarantie wurde verlängert.

Die Laufzeit beträgt 24 Monate.

Die Bundestarifkommission von ver.di hat dem Verhandlungsergebnis zugestimmt.

Im Bereich der Kirchen müssen jetzt die Arbeitsrechtlichen Kommissionen entscheiden, ob sie diese Beschlüsse übernehmen.

Mittwoch, 2. April 2014 Caritas -

Mitarbeiterseite begrüßt rasche Einigung im Tarifabschluss im öffentlichen Dienst, hält aber an Ursprungsforderungen fest.

Steigende Gehälter auch für Caritas Mitarbeiter.

Die Mitarbeiterseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes e.V. (ak.mas) begrüßt, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst durch den Tarifabschluss an der allgemeinen Wirtschaft- und Lohnentwicklung teilhaben werden.

Besonders das Plus für die unteren und mittleren Einkommen bewertet die ak.mas positiv.

Für die Caritas-Beschäftigten will die Mitarbeiterseite aber an ihren Ursprungsforderungen festhalten und jetzt in die Verhandlungen mit den Caritas- Dienstgebern starten.

Die ak.mas hält weiterhin fest an ihren Forderungen nach einer Erhöhung der Entgelte um 100,00€ plus 3,5 Prozent, einen einheitlichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen, unbefristete Übernahmen von Auszubildenden, die Anhebung der Ausbildungsvergütungen um 100,00€ und den Verzicht auf sachgrundlose Befristungen für die Caritas- Mitarbeiter.

Auch die Angleichung der Gehälter der Caritas-Mitarbeiter in den neuen Bundesländern zu mindestens 95 Prozent an die Gehälter der Mitarbeiter der Caritas in den alten Bundesländern ist das Ziel der Mitarbeiterseite. Die ak.mas ruft die Caritas-Beschäftigten dazu auf, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin für diese Forderungen einzusetzen.

Die Verhandlungen finden ab Gründonnerstag, 17.04.2014 statt.

Die Dienstgeberseite lehnt diese Forderungen ab, vgl. Dienstgeberbrief www.caritasdienstgeber.de

Von Seiten der AK Diakonie lag noch keine Stellungnahme vor.

02. 04. 2014

Karl Josef Mindnich | BHP Vorstand | Geschäftsbereich VI